



**STAUNEN  
ERLEBEN  
GENIESSEN**

Willkommen  
im Kloster  
Sankt Urban

**Kloster St. Urban**  
Kultur | Events | Gastronomie



# IMPOSANTE KLOSTERKIRCHE, GROSSZÜGIGE, FESTLICHE RÄUMLICHKEITEN, IDYLLISCHE PARKANLAGEN – EIN ORT FÜR VIELES UND BESONDERES: SPIRITUALITÄT KONZERTE AUSSTELLUNGEN TONBILD- SCHAU FESTBANKETTE HOCH- ZEITEN FEIERLICHKEITEN KUNST LESUNGEN BESICHTI- GUNGEN FÜHRUNGEN ORT DER KRAFT.

Herzlich willkommen im Kloster St. Urban. Tauchen Sie in die Vergangenheit ein und erleben Sie Geschichte. Wie vielseitig die Erfahrungen auch sein mögen, so entdeckt doch jede und jeder diesen Ort auf seine eigene Weise.

St. Urban ist ein Dorf in der nord-westlichen Ecke des Kantons Luzern, angrenzend an die Kantone Bern und Aargau, mit idealen Verbindungen im Strassennetz und gutem Anschluss an den öffentlichen Verkehr.

1194 gründeten Mönche der Abtei Lützel an diesem idyllischen Ort das Zisterzienserkloster St. Urban. Höhen und Tiefen prägten über Jahrhunderte die Geschichte rund um das 1848 aufgehobene Kloster.

St. Urban ist weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt und in historischer, architektonischer und landschaftlicher Hinsicht ein Anziehungspunkt.

Die stolzen Barockbauten mit den hellen Räumen und den einzigartigen Stuckaturen verleihen einen



mystischen Eindruck und ziehen die Besucherinnen und Besucher auch nach 800-jährigem Bestehen immer wieder in den Bann.

Umgeben von einer grosszügigen Parkanlage mit Grünflächen, Spazierwegen, Wasserläufen und Wäldern präsentiert sich das Areal im und um das Kloster auch als willkommener Erholungsraum in entspannter Atmosphäre.

Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten – als Ausflugsziel, für Ihren Event, für Ihre besinnlichen,

ruhigen Momente – entdecken Sie die Schönheiten des Klosters St. Urban!

# LICHT UND SCHATTEN, GOLD UND MARMOR, BAROCKE BAU- KUNST IN DER KLOSTERKIRCHE.



Die Klosterkirche ist eines der schönsten Beispiele unter den Kirchenbauten der vorarlbergischen Baumeister. Das bekannte Chorgestühl und der Hochaltar lösen Staunen aus. Auch die Orgel ist ein Prachtstück dieser imposanten Kirche.

## **KLOSTERKIRCHE**

Das 1711–1717 unter Abt Malachias Glutz von Franz Beer erbaute und von den Gebrüdern Schmutzer ausstuckierte Gotteshaus ist eine Verbindung von barocker und zisterziensischer Baukunst. Hinter der Doppelturmfassade mit roten Kuppelhauben, Wappen und Inschrift des Bauherrn verbirgt sich eine äusserst differenziert gestaltete Hallenkirche mit Wandpfeilern und Emporen. Ein filigranes

Chorgitter trennt den einst den Mönchen vorbehaltenen Kirchenteil von der Laienkirche. Die hohen, ungetönten Fenster beleuchten das weiss stuckierte Raumgewand. Die Lichtthematik wird auf eindruckliche Weise inszeniert und verleiht dem freskenlosen Kirchenraum eine edle, erhebende Stimmung.

Die starke Ausstrahlung der Klosterkirche lädt ein zu Stille und Vertiefung. In Gottesdiensten und Feiern trägt der barocke Raum viel dazu bei, die Kraft der Symbole und Rituale zu entfalten.

## **HOCHALTAR**

Der Hochaltar wurde aus der Vorgängerkirche übernommen. Er birgt Statuen der vier Evangelisten, darüber des Papstes Urban und des Bischofs Ulrich. Das bedeutende



Hauptbild zeigt zentral den heiligen Bernhard von Clairvaux in der weissen Zisterzienserkukulle.

### **CHORGESTÜHL**

Das Chorgestühl wurde kurz nach 1700 von Solothurner Bildhauern geschaffen. Es stellt eine kunstvoll aus Eiche und Nussbaum geschnitzte Bilderbibel dar und ist ein Hauptwerk schweizerischer Barockplastik. Hier versammelten sich bis 1848 die Zisterziensermönche siebenmal täglich zum gesungenen Chorgebet und einmal zum heiligen Messopfer. Künstlerisch herausragend sind die kraftvollen Säulen der Rückwand von Johann Peter Frölicher mit ihrem auf die Schöpfung bezogenen, figürlich-pflanzlichen Formenreichtum.

### **ORGEL**

Dieses Meisterwerk wurde 1716–1721 vom Orgelbauer Joseph Bossard erbaut. Mit 40 Registern, über 2500 Pfeifen und 3 Manualen gehört das Instrument zu den grössten noch weitgehend erhaltenen Barockorgeln Europas. Planvoll und organisch fügt sich die Orgel in die Raumarchitektur ein. Über dem monumentalen Prospekt thront das von klingenden Pfeifen gebildete Bauherrenwappen. Hochentwickelte barocke Technik sorgt für ein seltenes historisches Klangerlebnis. Die Orgel ist regelmässig im Gottesdienst und in Konzerten zu hören.





# ARCHITEKTUR, RAUM, LICHT STUCKATUR – EIN ORT REICH AN GESCHICHTE.



Besondere Lichtblicke – faszinierende Räume, wunderschöne Säle, stilgerechte Treppenhäuser und Gänge – machen jeden Aufenthalt zu einem wahren Erlebnis. Die einzigartigen Stuckaturen, Gemälde und geschnitzten Säulen erzählen von der reichhaltigen Geschichte des Klosters St. Urban.

## FESTSAAL

Im südlichen Konventflügel befindet sich der um 1721–1723 erbaute Festsaal. Die noble, zurückhaltende Stuckausstattung wurde um 1749–1751 durch den Vorarlberger Joseph Meusburger geschaffen. Der Prunkraum der Barockanlage beeindruckt mit luftiger Helligkeit und aussergewöhnlicher Weite. Hohe Fensternischen, Cheminées, Wappenkartuschen, Gemälde, Stühle und Polsterbänke sind Zeitzeugen aus dem 18. Jahrhundert. Einst Schauplatz hoher

Klosterfeste und Benediktionsspiele, bietet der Festsaal heute einen einzigartigen Rahmen für festliche Anlässe und Konzerte.

## BIBLIOTHEK

Dieser stimmungsvolle Raum mit Wandpfeilern, Galerieumgang und Naturholzgestellen entstand um 1719–1722 unter Abt Malachias Glutz. Die zeittypische Sammler- und Studienbibliothek wurde von den Zisterziensern fortlaufend erweitert. Ursprünglich bargen die Regale etwa 6000 einheitlich gebundene, goldgeprägte Buchbände. Der humanistische, kosmologische Charakter der Bibliothek wird unterstrichen durch eine feinrankige schmiedeeiserne Brüstung mit schöner Wessobrunner Stuckatur, mit Porträt und Wappen des Bauherrn und mit zwölf von Johann Peter Frölicher geschnitzten Eichensäulen. Sie stellen die vier Jahreszeiten, Erdteile und Elemente dar.



## **GÄSTEREFEKTORIUM**

Zum westlichen Gästeflügel der Zisterzienser gehörte ein eigener Speisesaal. Der helle Saal mit dem weiten Blick zum Jura bezaubert mit dem Charme seiner feinen, das Thema der Jahreszeiten variierenden Stuckdecke. Ein origineller, 1762–1764 geschaffener Gemäldezyklus erlaubt einen Einblick in die klösterliche Selbstdarstellung zur Zeit des Barocks.

## **SAKRISTEI**

Die Sakristei wurde um 1717/18 wie die Klosterkirche und die Bibliothek im Wandpfeilerstil erbaut und stuckiert. In der Sakristei wurden neben dem Kirchenschatz die Messgewänder und Messgeräte der Mönche aufbewahrt. Die originalen barocken Schränke vermitteln heute in einer Ausstellung einen Eindruck der liturgischen Sammlungen und Gerätschaften des Klosters.





EDIFICAVIT AD HONOREM DOM BEV'SE



TAMPI DD MALACHIAS ADRIAS X MDCXV

# GRÜNDUNG, BURGRECHT, KIRCHENBRAND, ABBRUCH, NEUBAU, AUFHEBUNG, RÜCKKAUF, RESTAURIERUNG. DIE GESCHICHTE DES KLOSTERS ST. URBAN.



Das Kloster – ein architektonisches Meisterwerk mit spannender geschichtlicher Vergangenheit – hat einiges erlebt und vieles zu bieten. Gründung, Zerstörung, Neubau, Aufhebung und Verkauf sind nur ein paar Etappen der bewegenden Klostergeschichte.

## KLOSTERGESCHICHTE

1098	Gründung Zisterzienserorden in Cîteaux (F)
1194/95	Gründung Zisterzienserkloster St. Urban
1255–1285	Herstellung und Export grossformatiger, reichdekoriertes Backsteine
1415/16	Burgrechte mit Bern und Luzern
1513	Kirchenbrand
1690	Ulrichskapelle als barocker Zentralbau neu errichtet, 1713 abgerissen
1700–1707	Chorgestühl



---

1711–1715 Abbruch mittelalterliche Klosterkirche und barocker Wiederaufbau

---

1716 Beginn Neubau Klosteranlage

---

1716–1721 Orgel

---

1777–1780 Orangerie

---

1848 Aufhebungsdekret des Grossen Rates des Kantons Luzern, Liquidation des festen und beweglichen Gutes

---

1870 Rückkauf Klosteranlage und zweier Höfe

---

1873 Eröffnung Kantonale Psychiatrische Klinik

---

1911 Rückerwerb Chorgestühl

---

1964/65 Restaurierung Festsaal

---

ab 1980 Bezug Psychiatrie-Neubauten

---

1982 Beginn Gesamtrestaurierung Klosteranlage

---

1987–1993 Restaurierung Kirche und Orgel

---

1994 800-Jahr-Feier St. Urban

---

seit 2006 St. Urban Hauptsitz der Luzerner Psychiatrie [www.lups.ch](http://www.lups.ch)

# LEBEN IM KLOSTER: KIRCHE, KONZERTE, LESUNGEN, ZEIT- GENÖSSISCHE KUNST, TRAU- UNGEN, TAGUNGEN UND SEMINARE – NEUES IN VER- BINDUNG MIT ALTEM.

Das Kloster St. Urban lebt. Ob Spiritualität, Geschichte, Konzerte, Lesungen, zeitgenössische Kunst oder Trauungen, es bieten sich unzählige Möglichkeiten. Neues kann sich hier mit Altem vermischen, Experimentelles mit Klassischem. Bestehendes Angebot oder eigene Ideen, beides ist möglich!

## **SPIRITUALITÄT**

Das Angebot an religiösen, überkonfessionellen Anlässen ist auf verschiedenste Bedürfnisse abgestimmt.

## **FÜHRUNGEN**

Die kunsthistorischen Führungen durch die Klosterkirche und den Konvent bringen den Besucherinnen und Besuchern die interessante Geschichte rund um das Kloster St. Urban näher. Rechtzeitige Voranmeldung erforderlich.

## **TONBILDSCHAU**

Die Tonbildschau gibt einen Einblick in die Geschichte des Klosters und bringt dem Besucher den Geist und das Selbstverständnis des Zisterzienserordens näher.

## **KONZERTE**

Während des Jahres finden in der Klosterkirche und im Festsaal regelmässig öffentliche Konzerte statt.

## **LYRIK-LESUNGEN**

Am 7. jedes Monats um 17 Uhr halten zeitgenössische Autorinnen und Autoren Lesungen im Kloster.

## **TRAUUNGEN**

In der prächtigen Klosterkirche schliessen viele Brautpaare den Bund fürs Leben. Für Ziviltrauungen ist die stilgerecht eingerichtete Abtei sehr beliebt.



## **TAGUNGEN UND SEMINARE**

Die Räumlichkeiten im Kloster eignen sich für Tagungen und Seminare. Eine moderne Tagungstechnik und eine erstklassige Küche runden den individuellen Anlass ab.

Informationen, Programm unter [www.st-urban.ch](http://www.st-urban.ch)

## **ART-ST-URBAN**

Das Projekt art-st-urban setzt einen spannenden Kontrapunkt zur barocken Kulturstätte. Im artpavillon befindet sich ein Ausstellungszentrum für zeitgenössische Kunst. Die Parkanlagen lassen sich als attraktiver Skulpturenpark neu entdecken.

[www.art-st-urban.ch](http://www.art-st-urban.ch)

## **HIMMLISCHE PFADE**

Pilgern und Wallfahren erleben eine Renaissance. Die Innerschweiz bietet ein dichtes Netz an Pilgerwegen. Die Himmlischen Pfade – Teilstrecke 1/3 – verbinden das Klosterdorf St. Urban im Luzerner Mittelland via Wallfahrtsorten Luthern Bad nahe dem Napf, Heiligenkreuz im Entlebuch, Werthenstein an der Emme mit Hergiswald bei Kriens.

Informationen unter [www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch)





# ERLEBNISSE FÜR ALLE GOURMETS UND LIEBHABER BESONDERER UND EINZIGARTIGER ANLÄSSE.



Gourmets und Liebhaber besonderer Anlässe kommen in den Räumlichkeiten des Klosters voll und ganz auf ihre Kosten. Wer in exklusivem und gediegenem Rahmen dinieren möchte, ist hier goldrichtig. Die imposanten Räume und die grosszügig dimensionierte Parkanlage sorgen für eine einzigartige Atmosphäre.

In den Räumlichkeiten des Klosters, ob Festsaal, Gästerefektorium, Abtei oder Klosterkeller und bei schönem Wetter im Park steht eine Vielfalt individuell abgestimmter Möglichkeiten für den ganz besonderen Anlass zur Auswahl. Veranstalter und Gäste

treffen hier nicht nur auf die nötige Infrastruktur, sondern auch auf ein erfahrenes Team im Apéro-, Bankett- und Tagungsbereich. Dieses sorgt für die wunschgemässe Einrichtung und Betreuung, damit die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Ein kulturelles Rahmenprogramm im Kloster kann den Anlass perfekt abrunden und hinterlässt bei den Anwesenden einen bleibenden Eindruck.

Der Klosterkeller, die fast vergessene Unterwelt des Klostergebäudes, beeindruckt mit einer besonderen Atmosphäre. Im mächtigen Gewölbe, dem einstigen Reich der Küfer und Kellermeister, reihten sich früher Fass an Fass. Für Anlässe kann der Keller gebucht werden.



## Kloster St. Urban

Kultur | Events | Gastronomie



### Gastronomie im Kloster

4915 St. Urban

Telefon 058 856 50 80

[gastronomie@st-urban.ch](mailto:gastronomie@st-urban.ch)

[www.st-urban.ch](http://www.st-urban.ch)

### Weitere Angebote in der Nähe:

Klosterbäckerei

[www.st-urban.ch/partner](http://www.st-urban.ch/partner)

Klostergasthaus Löwen

[www.klostergasthaus-loewen.ch](http://www.klostergasthaus-loewen.ch)

Klostermetzgerei

[www.kloster-metzgerei.ch](http://www.kloster-metzgerei.ch)

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## ANREISE

- **Bahn:** Züge der Aare Seeland mobil AG verbinden St. Urban halbstündlich bis stündlich mit Langenthal und gewähren Anschluss an das nationale Bahnnetz.
- **Bus:** Ab Reiden, Zell und Zofingen bestehen gute Verbindungen.
- **Personenwagen und Cars:** Über die A2 bis zur Ausfahrt Reiden (12 km), über die A1 bis zur Ausfahrt Niederbipp oder Ausfahrt Rothrist (je 14 km).



## BESICHTIGUNG KLOSTERKIRCHE

Montag–Samstag:

Sommerzeit 09.00–18.00 Uhr

Winterzeit 09.00–16.30 Uhr

Sonn- und Feiertage:

Sommerzeit 11.00–18.00 Uhr

Winterzeit 11.00–16.30 Uhr

Während religiöser Feierlichkeiten und Konzerten kann die Klosterkirche nicht besichtigt werden.

## FÜHRUNGEN KLOSTER- KIRCHE UND KONVENT

Nach Voranmeldung ganzjährig

## KONTAKT

Verwaltung

Kloster St. Urban

CH-4915 St. Urban LU

Telefon 058 856 57 10

Telefax 058 856 51 40

kloster@st-urban.ch

Montag – Freitag,

09.00–11.00 und

14.00–16.00 Uhr

[www.st-urban.ch](http://www.st-urban.ch)

Mitglied Verein



[www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch)

**Kloster St. Urban**  
Kultur | Events | Gastronomie

